Halle und Umgegend.

Halle, 21. Juli.

— [Die provinzialsächsische Auswanderung im Jahre 1901.] Die neueste Nummer der „Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reiches" bringt, wie wir der „Mgd. Ztg." entnehmen, eine ausführliche Zusammenstellung über die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche im Jahre 1901. Danach wanderten in den Jahren 1898, 1899, 1900 und 1901 aus unserer Provinz an deutschen Reichsangehörigen aus: 422, 564, 463 und 446. Im großen und ganzen genommen also eine verhältnißmäßig kaum nennenswerthe Zunahme, namentlich wenn man bedenkt, daß die Auswanderung in der gleichen Zeit im gesammten Reiche von 20,837 auf 22,073 Köpfe stieg. Allerdings ist das Königreich Preußen hierbei nur mit einer Steigerung von 12,161 auf 12,384 betheiligt. Von unseren 446 provinzialsächsischen Auswanderern des Jahres 1901 wurden befördert: über Hamburg 166, über Bremen 246, über Antwerpen 29 und über englische Häfen (Liverpool) 5. Das Wanderziel wurde von den Auswanderern folgendermaßen angegeben: 43 gingen nach Großbritannien, 353 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, 28 nach Brasilien (trotz aller Abmahnungen), 12 nach dem übrigen Amerika, 10 nach Australien. Die übergroße Mehrheit sucht also in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine neue Zukunft. In den letzten zwei Jahren gingen aus unserer Provinz zusammen 621 Auswanderer dorthin. Vorher ist das Reiseziel amtlich nicht festgestellt worden. Auf 100,000 Einwohner kamen im Jahre 1901 bei uns 16 Auswanderer, im preußischen Staate 36 und im Deutschen Reiche 39. Noch geringere Auswanderung als wir hat von den übrigen preußischen Provinzen nur Schlesien (10). Am meisten Auswanderer hat die Provinz Posen (1261). Die Provinz Sachsen bietet in dieser Beziehung mithin ein recht günstiges Bild.

— [Daniel Apelt,] der Senior der hiesigen Bankiers, Begründer und Seniorchef der hiesigen Bankfirma D. H. Apelt & Sohn, ist am Sonnabend in dem hohen Alter von 84 Jahren gestorben. Durch unermüdlichen Fleiß und reelle, besonders auch dem Kleinverkehr mit Vertrauen entgegenkommende Geschäftsführung hat er seine Firma zu Ansehen und Bedeutung gebracht und durch kluge Verwaltung ihr reiche Mittel zugeführt. Bis in sein hohes Alter nahm der persönlich höchst einfache alte Herr an allen Vorgängen des öffentlichen Lebens regen Antheil. An den religiösen Gebräuchen der Väter hing er so sehr, daß er seit vielen Jahren in seinem Hause eine streng gläubige kleine Gemeinde mit eigenem von ihm besoldeten Rabbiner versammelte, um den Glauben der Ahnen in ursprünglicher unveränderter Form zu erhalten.

— [Die Krieger=Sanitätskolonne Halle] hielt gestern bei Niemberg eine größere Uebung ab, welcher die Herren Major a. D. v. Landwüst=Magdeburg, Polizei=Oberinspektor Weydemann=Halle, die Mitglieder der Sanitäts=Inspektion Halle und Vertreter hiesiger Kriegervereine beiwohnten. Die Kolonne, in Stärke von etwa 40 Mann, wurde zunächst auf ihre theoretischen, dann auf ihre praktischen Kenntnisse durch den Kolonnenarzt Herrn Dr. med. Schuchardt=Halle geprüft. Das Aufsuchen und Verbinden der Verwundeten (diese wurden von Mitgliedern des Niemberger Kriegervereins gestellt) ging schnell und gut von statten, desgleichen der Transport auf Tragen und auf Wagen. Interessant war das Verladen der Verwundeten in einen von der Eisenbahnbehörde zur Verfügung gestellten Güterwagen. Herr Major a. D. v. Landwüst, Vertreter des „Rothen Kreuzes", sprach nach Schluß der Uebungen den Mannschaften seine Anerkennung aus und brachte auf die Kaiserin als der Protektorin des „Rothen Kreuzes" ein Hoch aus. Beim gemeinschaftlichen Mittagessen im Otto'schen Gasthaus am Bahnhof wurden mehrere Toaste ausgebracht von den Herren Major a. D. v. Landwüst auf den Kaiser, von Polizei=Oberinspektor Weydemann auf Herrn Major v. Landwüst, von Kaufmann Sonneberg auf den Kolonnenarzt Herrn Dr. Schuchardt. Die Veranstaltung darf in jeder Beziehung als befriedigend angesehen werden. Nur fiel es auf, daß vom Vorstand des Nordostthüringer Bezirks des preußischen Landes=Kriegerverbandes, der doch die Kolonne mit subventionirt, niemand vertreten war.

— [Der Rabatt=Sparverein] nahm in seiner Vorstandssitzung am Sonnabend weitere 76 neue Mitglieder auf, so daß die Gesammtmitgliederzahl jetzt etwa 420 beträgt. Es wurde beschlossen, dem Bedürfnisse nach Sparmarken im Werthe von 10 M. durch Herstellung neuer Marken Rechnung zu tragen.

— [Die Schießresultate des XX. Sächsischen Provinzial=Bundesschießens] sind nunmehr vollständig zusammengestellt und sehen wir uns daher in der Lage, das in Nr. 295 der „Saale=Zeitung" veröffentlichte vorläufige Resultat des Preisschießens, wie folgt, zu ergänzen. Außer den bereits von uns gebrachten 35 Namen von Schützen, die Ehrengaben errungen hatten, wurden noch nachstehenden Siegern auf der Freihand=Festscheibe Preise zuerkannt: Fritz Rahne=Halle 1 Schale, Gust. Weihmann=Köthen 1 Tafelaufsatz, Paul Rieck=Blankenburg 1 Porzellanteller, Franz Wengler=Weißenfels 1 Kaffeeservice, Rentier Wolff=Halle 2 Becher, Dr. Rummel=Halle 1 Rauchservice, Ludwig Arenhold=Braunschweig 1 Seidel mit Deckel. Als Zugabe zum Ehrenpreise erhielten baar je 2,50 M. C. Hübenthal=Halle, H. Stöber=Helmstedt, R. Fiedler=Kieritzsch (Sa.), Schuchardt=Weißenfels und Kühlhorn=Hohenerxleben; 2 M. A. Thurm=Halle=Giebichenstein; 3,50 M. C. Buttler=Weißenfels; je 5 M. R. Friedrich=Delitzsch, C. Herr=Weißenfels und R. Spindler=Halle=Giebichenstein; je 6 M. H. Kreising=Brehna. Geldpreise ohne Ehrengabe wurden zugesprochen: je 18 M. F. R. Stalzbach=Staßfurt, Kutschbach=Halle, G. Forberg=Halle, Th. Bankel=Lauf i. Bayern, Friedrich Frost=Aschersleben und H. Zimmermann=Magdeburg; je 15 M. den Schießnummern 95, 141, 155, 208, 228, 246, 260 und 264; je 12 M. den Schießnummern 22, 195 und 247; je 10 M. den Schießnummern 1, 118, 133, 147, 184, 233 und 242; je 8 M. den Schießnummern 26, 66, 72, 135, 154, 169, 216 und 227; je 6 M. den Schießnummern 38, 49, 123, 138, 170, 209, 251 und 270. — Auf der Auflage=Festscheibe wurden außer den veröffentlichten 35 Siegern noch folgenden Schützen Ehrengaben zuerkannt: H. Pfeiffer=Halle=Cröllwitz 1 Pokal, C. Petzold=Querfurt 1 Becher, Alb. Friede=Neuhaldensleben 1 Pokal, Ad. Forberg=Halle 1 Fruchtschale, H. Kaufmann=Halle 1 Album, Ed. Galander=Halle 10 M. baar, Nicolaus Fischer=Delitzsch 1 Thermometer und 1 M. baar, sowie Wilhelm Kasius=Dessau 1 Tintenfaß und 1 M. baar. Geldpreise erhielten: je 18 M. Daniel=Osterode, C. Schreiber=Cöthen, Kartzenberg=Brehna und H. Wagner=Helmstedt; je 15 M. Stieler=Köthen, W. Voigt=Köthen, H. Holzschneider=Magdeburg=Neustadt, H. Schumann=Halle=Trotha, O. Krieg=Bernburg, A. Dammköhler=Forsthaus zu Blanken bei Bahrdorf, sowie die Schießnummern 231 und 240; je 12 M. entfielen auf die Schießnummern 40, 143, 161 und 276; je 10 M. auf die Schießnummern 37, 76, 96, 113, 159 und 194; je 8 M. auf die Schießnummern 64, 78, 130, 160, 189, 210, 229, 237 und 245; je 6 M. auf die Schießnummern 28, 110, 137, 151, 177, 182, 203, 226 und 271. Als Zugabe zum Ehrenpreise wurden schließlich noch zugesprochen je 2 M. C. Marquardt=Leißnig (S.); je 2,50 M. T. Döring=Helmstedt, L. Günther=Düben, J. Hausmann=Osterwieck, O. Stöpel=Halle und Bretschneider=Delitzsch; je 4 M. F. Richter=Halle und C. Ebert=Quedlinburg; je 5 M. F. Trippler=Neuhaldensleben, K. Engelhardt=Halle, Franz Böhme=Delitzsch und H. Reinicke=Köthen. Insgesammt kamen also zur Vertheilung 155 Ehrengaben und 980 M. in baar; die Baarsumme ist den Schießeinlagen entnommen.

— [Das Philharmonische Orchester] des Herrn Kapellmeister Vetter konzertirte gestern abend im „Zoologischen Garten" unter großem Beifall des den Saal bis auf den letzten Platz füllenden Publikums. Es waren durchweg vorzügliche Leistungen, die von dem Orchester geboten wurden, mehrere Nummern mußten da capo gespielt werden.

— [Zigeuner=Konzert.] Am Dienstag, den 22. und Mittwoch, den 23. Juli, abends 8 Uhr, finden im „Wintergarten" (Garten oder Saal) zwei große Zigeuner=Konzerte des Orchesters „Rakoczi" statt. Dem „Braunschw. Tagebl." entnehmen wir über die Leistungen des Orchesters: Die Töchter und Söhne der Pußta mit ihrer nationalen Musik, Gesängen und Tänzen, haben eben etwas Anziehendes an sich, und das mit Recht. Es wurde uns hier ein Stück Pußtaleben vorgeführt, durch eine Reihe feuriger österreichisch=ungarischer Orchestervorträge, untermischt mit Solo= und Ensemblestücken. Das Auge kann sich an den verschiedenen buntschillernden Nationaltrachten ergötzen. Die dritte Abtheilung bildet die Phantasietanz=Aufführung. Im prächtigen Farbenschimmer wurden die mannigfachsten Gebilde gezeigt; so konnten wir den feenhaften Schmetterlingstanz la reine du bal ꝛc. bewundern. Tosender Beifall wurde der Darstellung gezollt.

— [Aus Sulden in Tirol] wird uns geschrieben: Im Suldenhotel, das am Abschluß des herrlichen Suldenthals, etwa 1900 m hoch an einem bewaldeten Abhange in günstigster Lage erbaut ist und bei gediegenster Einrichtung unter Vermeidung jedes Luxus die beste Verpflegung bietet, sind seit zwanzig Jahren durch den Evangelischen kirchl. Hilfsverein für Sulden evangelische Gottesdienste eingerichtet. Die ersten vier hält in diesem Jahre Pastor Pasche aus Dieskau, die letzten vier Pastor Ragotzky aus Wörmlitz; durch Herrn Bankier Albert Steckner in Halle ist jetzt für dieselben ein schönes Harmonium geschenkt worden. Vieles erinnert hier an die Heimath: Die Hallische Hütte, 3133 m hoch, inmitten gewaltiger Gletscher, durch die Sektion Halle des Deutschen Alpenvereins erbaut, der Albert Steckner=Weg, der über Schnee= und Eisfelder zu ihr hinführt.

— [Einem stattlichen Neubau] sollen die unansehnlichen Häuser Geiststr. 59 und 60 Platz machen. Ein modernes Geschäftshaus wird im Auftrage des Kaufmanns Herrn Rudolf Schoeps durch den Bauunternehmer Herrn Hermann Meise dort aufgeführt. Die an sich schon tiefe Baustelle ist durch den Ankauf des angrenzenden Grundstücks der Wittwe Molle noch bedeutend vergrößert worden.

— [Ein Zusammenstoß] fand vorgestern, 12 Uhr mittags in der Leipzigerstraße vor dem Grundstück Nr. 36 zwischen dem Motorwagen Nr. 34 und einem Hundefuhrwerk statt. Beide Wagen wurden leicht beschädigt. Die Schuld trifft den Führer des Hundegeschirrs.

— [In Brand gerieth] gestern mittag gegen 1 Uhr ein Motorwagen der Halleschen Straßenbahn, der sich auf der Fahrt von der Saalschloßbrauerei nach dem Bahnhofe befand. Es handelte sich um einen Zellenbrand. Infolgedessen wurde der Wagen an der Weiche der Adlerapotheke umgelegt und in das Depot zurückgebracht. Ein vom Bahnhof nach der Saalschloßbrauerei fahrender Motorwagen wurde an der Kreuzung Scharrenstraße umgelegt und fuhr wieder nach dem Bahnhof, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Im ganzen entstand eine Betriebsstörung von 6 Minuten.

— [Lebensmüde.] Vorgestern, abends gegen $12\frac{1}{2}$ Uhr, versuchte der stellenlose Handlungsgehilfe Paul Günther am Klausberge sich in der Saale zu ertränken. Da er jedoch des Schwimmens kundig war, gelang sein Vorhaben nicht. Vollständig erschöpft wurde er aus dem Wasser gezogen und nach der Klinik überführt.

— [Unfall.] Am 20. d. Mts., abends gegen 7^{10} Uhr, sprang der Eisenbahn=Portier Heinrich Lauer, Reilstraße 124 wohnhaft, über eine Rampe im Vestibül des hiesigen Personen=Bahnhofs, stürzte dabei hin und brach sich das linke Handgelenk. Nachdem auf der Polizei=Bahnhofswache dem Verletzten ein Nothverband angelegt worden war, wurde er von seinen Kollegen nach der Königlichen Klinik gebracht. Die Schuld eines Dritten ist ausgeschlossen.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 41 Personen (einschließlich 4 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Schlaganfall 2, Altersgangrän 1, Septikopyämie 1, Lebensschwäche 3, Entkräftung 1, Darmkatarrh 6, Darmkrebs 1, Altersschwäche 3, Rheumatismus 1, Hirngeschwulst 1, Erstickung 1, Brechdurchfall 5, Gebärmutterkrebs 1, Meningitis 1, Krämpfen 1, Bluterkrankung 1, Atrophie 1, Verstopfung der Oberschenkelvene 1, Bauchfellentzündung 1, Carcinoma ventriculi und Tuberkulose der Ellbogen 1, eitriger Bronchitis 1, Herzfehler 1, Verbrennung der Speiseröhre durch Lauge 1. Todtgeboren 4.

In Halle N. verstarben 33 Personen (einschl. 3 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Scharlach, Diphtherie 1, Gehirnblutung 1, Caries des linken Hüftbeinknochens 1, Unterleibstyphus 2, Blutvergiftung, Scharlach 1, Altersschwäche 4, Brechdurchfall 3, Verkalkung der Herzarterie 1, Lungenblähung, Arterienverkalkung 1, Lungenentzündung 2, Magengeschwür 1, chronischem Darmkatarrh 1, Masern 1, Magenkrebs 1, Darmkatarrh 2, Enteritis acuta 1, chronischer Herzmuskelentzündung 1, chronischer Bronchitis 1, Atrophie 1, Lungentuberkulose 1, tuberkulöser Hirnhautentzündung 1, Arteriosklerose, Herzlähmung 1, chronischem Magendarmkatarrh 1, Schlaganfall rechts 1, Scharlach, Nierenentzündung 1. Todtgeboren 1.

Vereins=Nachrichten.

— [Die Krankenkasse der Privatbeamten, Eingetr. Hilfskasse,] hielt Sonnabend ihre Generalversammlung im Restaurant „Zum Markgrafen" ab. Der Vorsitzende, Herr Sachs, erstattete zunächst den Jahresbericht, aus dem hervorzuheben ist, daß der Mitgliederstand von 47 auf 49 angewachsen ist, 1 Mitglied ist gestorben. Der Kassenbericht wies eine Einnahme von 428,75 M. und eine Ausgabe von 289,51 M. auf, so daß ein Ueberschuß von 139,24 M. verblieb. Das Vermögen des Vereins beläuft sich unter Hinzurechnung dieses Betrages auf 1382,01 M. Die Rechnung ist geprüft und für richtig befunden worden, weshalb dem Vorstande Entlastung ertheilt wurde.

— [Handwerkermeisterverein.] Das V. Abonnements=Konzert im „Stadtpark" ist wegen der ungünstigen Witterung verlegt worden und findet morgen, Dienstag, den 22. Juli, abends 8 Uhr, im „Stadtpark" mit Sommerreigen statt. Siehe heutiges Inserat.

— [Die Vereinigung der Rangirmeister] der Königl. preuß. Staatsbahnen hielt gestern hier ihren Delegirtentag ab. Vertreten waren die Eisenbahndirektionsvereine Berlin, Frankfurt a. M., Hannover, Kattowitz, Posen und Halle. Die Leitung der anregend verlaufenen Versammlung lag in den Händen des Herrn Dietmann=Halle, welcher die von auswärts Gekommenen herzlich willkommen hieß und auf den Kaiser ein Hoch ausbrachte. Aus den Verhandlungen sei hervorgehoben, daß die Delegirten beschlossen, bei der Staatsregierung in dem Sinne vorstellig zu werden, daß das Höchstgehalt von 1800 Mark bereits mit 15 Jahren erreicht wird. Ebenso will man um Erhöhung des Wohnungsservices petitioniren. Eine weitere Forderung ist die Anrechnung der Pensionsjahre nicht erst vom Tage der Prüfung, sondern schon von der Vereidigung an, zumal von da ab schon die volle Verantwortlichkeit im Berufe eintritt. Es wurde in diesem Sinne eine Eingabe beschlossen. — Weiter will man sich um Bewilligung eines 14tägigen Urlaubs verwenden. — Sodann beschloß man den Anschluß an den Verband der deutschen Rangirmeister mit dem Sitz in Bochum.

Aus dem Leserkreise.

Unvorsichtige Radfahrer.

Daß das Fahrrad in kurzer Zeit ein unentbehrliches Verkehrsmittel geworden, sieht jeder ein und muß auch der einsehen, der gegen die Radfahrer eine unüberwindliche Antipathie hat. Aber weil nun allgemein dieser Grundsatz feststeht, glauben recht viele, die hoch zu „Roß" sitzen, die Straße sei nur für sie allein da und sausen in Windeseile daher, als ob ihr vielfach verspätetes Klingeln jeder Zeit genüge, die Bahn frei zu machen. Wenn auch das Publikum, wissend, daß es einem solchen Radfahrer nicht darauf ankommt, alles kurz und klein zu fahren, schnell ausweicht, ist vielfach Unglück unvermeidlich. Allerdings muß man ja anerkennen, daß das Vorgehen der Radfahr=Vereine in dieser Beziehung schon viel Wandel geschaffen hat; die „wilden" Radfahrer, die keinem Verein angehören, haben für solches Vorgehen der anständigen Sportsgenossen aber nur ein Lächeln. Besonders trifft man dies bei denjenigen, denen ihr Rad als Verkehrsmittel dient, um von der Fabrik ihr Heim aufzusuchen. Da wäre es denn für die Polizei ein verdienstliches Werk, wenn sie einen Beamten von 6—$^1/_2$7 Uhr abends an den Rannischen Platz stellte. Dieser würde erstaunen. Gegen alle Regeln des Radfahrens sausen die wilden Radler nach Fabrikschluß von der Lindenstraße, der Beesener= und Liebenauerstraße her den Steinweg hinunter, mitten durch die schreienden, auseinanderstiebenden Kinder hindurch, die gerade dort ihren Tummelplatz haben. Fast täglich wird dort ein Kind umgefahren. Die Angehörigen müssen noch ruhig sein, denn sonst ernten sie noch unfläthige Redensarten. Nur allein die Polizei kann hier Wandel schaffen.

Einer für viele.

Universitäts= und Hochschulnachrichten.

⊙ Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Fritz Riedel aus Zimmersrode (Hessen) der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs=Universität Halle=Wittenberg seine Inaugural=Dissertation „Die Polarvölker, eine durch naturbedingte Züge charakterisirte Völkergruppe", vor.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der Bau der neuen Kaisergruft in Speyer schreitet rüstig weiter, und man kann sich, der M. „Allg. Ztg." zufolge, heute schon ein richtiges Bild hiervon machen. Die Steinsärge, die durchschnittlich ein Gewicht von 36 Centner repräsentiren, sind schon an Ort und Stelle. Die irdische Hülle der Kaiserin Bertha, der Gemahlin Heinrich's IV., ist als sogen. Phantom eingehüllt. Sie liegt auf einem Holzbrette, wie sie ehedem, auf ein solches mit Weiden gebunden, nach Speyer gebracht wurde. Man hat noch das ursprüngliche Leichenbrett und Reste der Weiden gefunden. Da man der Pietät wegen der salischen Kaiserin ihre ursprüngliche Lage ließ und der Boden des Königschores aus symmetrischen Gründen nicht erhöht werden kann, wird die neue Gruft bei aller Schönheit doch etwas von den Einschränkungen beibehalten müssen. Jetzt, wo über den Särgen noch das majestätische Gewölbe des Domes offen herabschaut, nimmt sich die höhere Grabstätte anders aus, als wenn das Gruftgewölbe die Gräber bedecken wird. Neben dem Sarge Konrad's II. zeigt auch der Sarg Heinrich's IV. die Spuren eiserner Bänder, die wohl damals angelegt wurden, als er in der Afra=Kapelle stand. Der Bau wird voraussichtlich bis November fertig sein.

— Der Erfolg, den Marconi mit seiner drahtlosen Lufttelegraphie, durch den Depeschenaustausch zwischen seiner Station in Cornwall und Kap Skagen, eine Strecke von 800 englischen Meilen, erzielte, hat in England großes Aufsehen hervorgerufen. Mr. Cuthbert Hall, Direktor der „Marconi Wireleß Telegraph Company" in London, sagte hierüber in einer diesbezüglichen Unterredung: „Was das Wichtigste an der Sache bildet, ist, daß die Transmission vorwiegend über Land stattfand. Die Schwierigkeiten, die sich da der Uebertragung auf weitere Entfernungen entgegenstellten, galten bisher als unüberwindlich und Herr Marconi hat damit ein neues Problem gelöst. Es ist dies seinem neuen äußerst empfindlichen magnetischen Empfangsapparat, den er erst jüngst erfunden, zu danken, was ich besonders hervorhebe, da ihm der Ruhm dieser Erfindung von unwissenden Personen streitig gemacht wird. Herr Marconi trägt sich mit großen Plänen, die jetzt durch diese letzte Errungenschaft der Verwirklichung nahe gerückt sind."

— Der Protest der sächsischen Künstlerschaft gegen die „Verschäferung" des Meißner Doms, von dem wir vor acht Tagen berichteten, hat den Erfolg gehabt, daß das mit Recht viel bekämpfte Projekt zum Umbau des altehrwürdigen Domes in allen Theilen durchgeführt wird. Wir fügten schon unserer Notiz vor acht Tagen ein skeptisches „hoffentlich nützt's was!" bei. Unserer Kunstpflege durch Staat und Gemeinden kann man leider nicht pessimistisch genug gegenüberstehen. Uebrigens ist's in Sachsen mit der Kunst noch lange nicht am schlimmsten bestellt.

— Ein Preisausschreiben zur Erlangung einfacher, solider Zimmeruhren ist nach der „Deutschen Uhrmacher=Zeitung" vom Vorstande des Deutschen Uhrmacher=Bundes erlassen worden. Der Zweck des Preisausschreibens ist, zur Fabrikation von Zimmeruhren für die breite Masse des Mittelstandes in einfachen und soliden Formen anzuregen; die besten Erzeugnisse des Wettbewerbes werden durch künstlerisch ausgeführte Bronce=Plaketten und Diplome ausgezeichnet. Im Preisrichter=Kollegium befinden sich u. a. die Herren Dr. Jessen, Direktor des königl. Kunstgewerbe=Museums, Prof. G. Riegelmann und der namentlich durch seine architektonische Ausschmückung der Bonner Rheinbrücke bekannt gewordene Architekt Bruno Möhring=Berlin.

— Luigi Arditi, der einstmals weltbekannte, jetzt vergessene Komponist des Gesangswalzers „Il bacio" wird am 22. Juli 80 Jahre alt. Der „Frankf. Ztg." wird anläßlich des bevorstehenden Geburtstages Arditi's geschrieben: Wohl nur durch einen freundlichen Zufall hat Arditi sein Talent entdeckt. Von Haus aus Kapellmeister, hat er sich als solcher in beiden Hemisphären herumgeschlagen, einige Opern komponirt, die niemand aufführen wollte, und hat schließlich in London, wo die italienische Oper ja seit Jahrhunderten eine erste Rolle gespielt hat, seine künstlerische Heimath gefunden. Für die damaligen Primadonnen Anna Kellog, Maria Piccolomini, Adelina Patti hat er dann in den 1860er Jahren seine flotten, melodienreichen und dankbaren Gesangs=Walzer „Il bacio", „L'estasi", „Paria", „L'Incontro" ꝛc. komponirt, die durch Desirée Artôt, Pauline Lucca, Lilli Lehmann und andere nahezu volksthümlich geworden sind. Aber in diesen Kleinigkeiten hat er auch seine melodische Produktivität erschöpft; schließlich wurde jede folgende Komposition immer ein schwächerer Abklatsch der vorhergegangenen und bereits in den 1870er Jahren ist seine Muse verstummt.

Gerichtsverhandlungen.

Eine Kindertragödie vor Gericht.

Berlin, 19. Juli.

An die Tortur des Mittelalters erinnerte die Behandlung, die ein Ehepaar aus den gebildeten Ständen in Berlin seinen beiden Kindern hat zu theil werden lassen. Vor der vierten Ferien-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020721029/fragment/page=0001
DFG

strafkammer des Landgerichts I stand am Sonnabend der städtische Lehrer Friedrich Köpp und dessen Ehefrau Else Köpp geb. Knorr unter der Beschuldigung, ihre beiden Kinder, die dreijährige Helene und den neunjährigen Bruno Köpp unter Ueberschreitung des Züchtigungsrechts fortgesetzt in einer das Leben gefährdenden Weise gemißhandelt zu haben. Es wohnten der Stadtschulrath Dr. Gerstenberg sowie ein Regierungsbeamter bei. Der Kanzleisekretär Beyer, welcher als Vormund der beiden Kinder bestellt worden ist, hatte beantragt, die letzteren als Nebenkläger zuzulassen. Diesem Antrage war stattgegeben worden. Der Angeklagte Köpp war früher mit einer Dame aus Kulm verheirathet, welche im Jahre 1884 starb. Aus dieser Ehe stammen die beiden in Rede stehenden Kinder. Im Jahre 1890 ging Köpp mit seiner jetzigen Ehefrau, die als Lehrerin bei derselben Schule angestellt war wie er, die zweite Ehe ein. Die Kinder, welche bis dahin keinen Anlaß zur Klage gegeben hatten, sollen von diesem Zeitpunkte an wie umgewandelt geworden sein. Zuerst machte sich die Veränderung bei dem Knaben bemerkbar. Wie die Angeklagten behaupten, hat er gestohlen und seinen Eltern allerlei Schaden zugefügt. Schließlich habe der Angeklagte Köpp den Jungen nach der Erziehungsanstalt in Zehlendorf bringen müssen. Bald nachher soll das Mädchen dieselben Untugenden entwickelt haben. Die Mutter behauptete, daß das Mädchen auch plötzlich angefangen habe zu stehlen. Auch das Mädchen habe Wäschestücke zerschnitten, Porzellansachen zum Fenster hinausgeworfen ꝛc. Das Mädchen sei schließlich nach Kulm zu der Großmutter gebracht worden. Hier stellte der Arzt fest, daß das Mädchen siebenundzwanzig blutunterlaufene Striemen, von Stockschlägen herrührend, aufzuweisen hatte und außerdem im Gesichte viele Narben. Wenn alle die den Kindern nachgesagten Schandthaten der Wahrheit entsprächen, so würde den Angeschuldigten zur Last gelegt, wahrhaft barbarische Mittel zur Besserung angewendet zu haben. Wenn die Kinder einen ihnen zugesagten Diebstahl in Abrede stellten, sollen sie von den Eltern so lange geschlagen worden sein, bis sie die That einräumten. Es wird angenommen, daß dies wahrheitswidrig aus Furcht vor weiteren Schlägen geschah.

Der Vater soll ein scharfes, eichenes Lineal zum Schlagen benutzt und rücksichtslos damit über den Kopf geschlagen haben. Die Kinder sollen häufig gefesselt worden sein. Es wird angenommen, daß die Kinder besonders der Stiefmutter lästig waren, und daß die Niederträchtigkeiten ihnen nur angedichtet wurden, um Gelegenheit zu haben, dieselben zu züchtigen. Nachdem erst auf diese Weise der Knabe aus dem Hause gebracht worden war, soll dieselbe Methode bei dem Mädchen zur Anwendung gebracht worden sein. Die Kinder befanden sich jetzt bei der Großmutter in Kulm. In der Vorunterfuchung haben verschiedene Personen den Verdacht ausgesprochen, daß das Dienstmädchen der Angeklagten, die damals siebzehnjährige Hedwig Fischer, die Schandthaten ausführte, die dann den Kindern in die Schuhe geschoben wurden. Die Beweisaufnahme gestaltete sich außerordentlich umfangreich. — Ein Hausnachbar hat bemerkt, daß die Kinder nach der Wiederverheirathung des Vaters nicht mehr denselben guten Eindruck gemacht haben und elender aussahen als früher. — Der Schutzmann Voigt hat nach der Behauptung der Angeklagten und nach dem Inhalt zweier zur Verlesung gebrachten Briefe Material gegen die Angeklagten gesammelt und dieserhalb mit den Eltern der verstorbenen Frau des Angeklagten korrespondirt. Seine Wohnung lag über derjenigen der Angeklagten. Einmal hat er lautes Wimmern und Schläge gehört, als wenn Teppiche ausgeklopft würden. Der Angeklagte habe ihm einmal auf seine Frage zugestanden, daß er ein Zimmer als „Arrestzelle" für die Kinder eingerichtet habe! Die folgende Zeugin, Dienstmädchen Hedwig Schmidt, wird aufs eindringlichste zur Wahrheit ermahnt. Sie ist gleich nach der Hochzeit bei den Angeklagten eingetreten. Die Kinder — so sagte sie — hätten große Angst vor der Stiefmutter gehabt, weil diese stets bei der geringsten Veranlassung mit Ohrfeigen bei der Hand war. Bald beschuldigte die Mutter den Knaben des Diebstahls. Die Zeugin hat bei diesen Züchtigungen stets gehört, daß die Mutter rief: „Ich schlage dich so lange, bis du gestehst!" Daß die Kinder die ihnen zur Last gelegten Schandthaten auch begangen, hat die Zeugin nicht gesehen, sie hat es nur von der Frau Köpp gehört. Der Knabe sei wiederholt furchtbar geschlagen worden, weit unmenschlicher sei aber noch die Behandlung gewesen, die später dem Mädchen zu theil wurde. Die Zeugin bekundet, daß das Mädchen zwei- bis dreimal täglich von der Stiefmutter gezüchtigt wurde, zumeist allerdings in Abwesenheit des Vaters.

Die Angeklagte band wiederholt das völlig entkleidete Kind derart auf einen Stuhl fest, daß das rechte und linke Bein an das rechte und linke Stuhlbein und die Hände auf dem Rücken an die Stuhllehne gebunden wurden. Die Stiefmutter pflegte das Kind mit Vorliebe „Du Bestie" anzureden. Sodann bekundet die Zeugin Fischer eine Geschichte, wodurch die Empörung der Zuhörer in so hohem Grade erregt wird, daß der Vorsitzende zur Ruhe ermahnen muß. Als Frau Köpp eines Tages gefunden habe, daß ein Topf mit Gries verunreinigt war, mußte die Zeugin den Inhalt des Gefäßes auf einen Bogen Papier schütten, der auf den Fußboden gelegt wurde. Dann habe Frau Köpp ihre Tochter gerufen. Die mußte knieend die Grieskörner aus dem Unrath heraussuchen. Die Zeugin habe darauf einen alten Topf vom Boden holen müssen. In diesem habe Frau Köpp aus dem „auserlesenen" Gries eine Suppe gekocht und ihrem Kind gebeißen, sie zu essen. Das Mädchen habe sich geweigert und die Lippen zusammengekniffen, da habe die Mutter den Löffel in die Hand genommen und dem Kinde mit Gewalt den Brei eingeflößt. Darauf wurde der jetzt 13jährige Bruno Köpp vernommen. Er erklärt, daß mit dem Eintreten der Stiefmutter eine böse Wandlung vorgegangen sei. Es sei nicht wahr, daß er gestohlen oder Sachen beschädigt habe. Er habe die Züchtigungen unverdient erhalten. Erst habe er von seiner Mutter und dann, wenn der Vater nach Hause gekommen sei, auch von diesem Schläge erhalten. Einmal habe er sich entkleiden müssen, und dann habe der Vater ihn mittels eines Rohrstocks geschlagen, bis Blut geflossen sei. Er habe in einem Raum schlafen und seine Schularbeiten machen müssen, der kalt war. Das Fenster sei vernagelt gewesen. Helene Köpp, ein aufgewecktes Mädchen, erzählt eine Leidensgeschichte wie ihr Bruder. Nach der Entfernung des letzteren sei sie an die Reihe gekommen und aller möglichen schlechten Handlungen beschuldigt worden, die sie nicht begangen habe. Aus Furcht vor weiteren Schlägen habe sie dann die Thaten eingeräumt. Dies sei auch einmal der Fall gewesen, als sie von der Mutter beschuldigt worden sei, den Teppich in gröblicher Weise verunreinigt zu haben. Nachdem die Schläge ihr ein Geständniß herausgetrieben, habe die Mutter sie mit dem Gesicht in den Koth hineingedrückt. Auch die abscheuliche Scene in der Küche erzählt das Kind genau so wie die Zeugin Schmidt.

Die Beweisaufnahme schloß mit der Vernehmung des medizinischen Sachverständigen Dr. med. Heise aus Kulm. Helene Köpp habe Spuren schwerer Mißhandlungen an ihrem Körper gehabt. 27 blutunterlaufene Striemen seien zu zählen gewesen. Das ganze Gesicht des Mädchens sei mit kleinen Narben bedeckt gewesen, die aber nach einiger Zeit verschwunden seien und wohl von früheren Windpocken herrühren könnten.

Der Gerichtshof kam zu der Ansicht, daß der Ehemann Köpp in einem Falle das Züchtigungsrecht seinem Sohne gegenüber überschritten habe, in mehreren Fällen aber in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau der Tochter gegenüber. Schwerer habe sich die Ehefrau Köpp vergangen, der überhaupt als Stiefmutter ein Züchtigungsrecht nicht zustand. Der Gerichtshof habe den Angeklagten mildernde Umstände nicht zubilligen können. **Die Ehefrau Köpp sei geradezu barbarisch** vorgegangen, sie sei zu einem Jahre drei Monaten, der Ehemann Köpp zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die Ehefrau Köpp wurde sofort in Haft genommen.

Sportnachrichten.

Das Meeting in Magdeburg hatte am ersten Tage (Sonnabend) folgende Hauptergebnisse aufzuweisen:

I. Flachrennen. Vereinspreis 900 M. und Ehrenpreis. Lt. Frhr. v. Venningen's 4j. br. H. „Becher" (Lt. v. Bachmayr) 1. Tot. 10:44.

II. Thuringia-Hürdenrennen. Preis 1000 M. Mr. R. A. Waugh's 4j. br. H. „Stephan" (Lt. F. A. Goßler) 1. Tot. 10:17.

III. Handicap-Steeplechase. Preis 1200 M. Lt. v. Ploetz' 5j. F.-W. „Ivan" (Lt. Graf Scherr Thoß) 1. Tot. 10:53.

IV. Herrenkrugerjagdrennen. Vereinspreis 500 M. und ein Ehrenpreis. Lt. v. Rabenau's 5jähr. br. St. „Volt" (Bes.) 1. Tot. 10:15.

V. Verkaufs-Steeplechase. Union-Club-Preis 1000 M. Hrn. H. Lücke's a. br. W. „Schwarzwald" (Lt. v. Goßler) 1. Tot. 10:40.

VI. Reit-Chargenpferde-Rennen. Vereinspreis 700 M. Lt. v. Hanstein's a. F.-W. „Irmy" (Bes.) 1. Tot. 10:14.

Am gestrigen zweiten Tage war das Ergebniß folgendes:

Preis der Stadt Magdeburg. „Virginian Rose" 1. Tot. 16:10.

Offizier-Jagdrennen. „Exarch" 1. Tot. 36:10.

Corps-Jagd-Rennen. „Swallewbeck" 1. Tot. 46:10.

Wellgunde-Hürden-Rennen. „Becher" 1. Tot. 19:10.

von Versen Steeplechase. „Praebende" 1. Tot. 32:10

Kassel, 19. Juli. Auf dem Radfahrer-Bundesfest gewann die Meisterschaft des deutschen Radfahrerbundes auf dem Niederrad Max Schönemann-Leipzig, auf dem Hochrad Richard Schultz-Altona. Für das nächste Bundesfest wurde Hamburg bestimmt. Der Bundestag beschloß die Einführung einer allgemeinen Haftpflichtversicherung für alle Mitglieder.

Altona, 19. Juli. Das 10. deutsche Bundeskegelfest wurde hier heute abend durch einen Festkommers im „Englischen Garten" eröffnet. Der Oberbürgermeister Giese begrüßte die Gäste namens der Stadt Altona.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

22. Juli: Sonnig, wärmer. Sehr windig.
23. Juli: Schön, warm. Strichweise Gewitter.
24. Juli: Wolkig, sommerlich, strichweise Gewitter und Regen.
25. Juli: Kühler, veränderlich. Windig.
26. Juli: Wolkig, theils sonnig, Regenfälle, Gewitter. Normale Temperatur.

Meteorologische Station zu Halle.

	19. Juli (9 Uhr 12 Min. ab.)	20. Juli (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	752,5	700,7
Thermometer Celsius	12,7	16,3
Rel. Feuchtigkeit	89 %	86 %
Wind	W 1	S 1

Maximum der Temperatur am 19. Juli: 19,4° C.
Minimum in der Nacht vom 19. Juli zum 20. Juli: 11,6° C.
Niederschläge am 20. Juli 7 Uhr morgens: 0,5 mm.

	20. Juli (9 Uhr 12 Min. ab.)	21. Juli (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	749,4	748,4
Thermometer Celsius	12,7	14,3
Rel. Feuchtigkeit	92%	86%
Wind	NW 2	S 1

Maximum der Temperatur am 22. Juli: 20,8° C.
Minimum in der Nacht vom 20. Juli bis 21. Juli: 10,3° C.
Niederschläge vom 21. Juli morgens 7 Uhr: 8,5 mm.

Wasserwärme der Saale, mitgetheilt von Jordahn, am 21. Juli: 16° R.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., (Burgstraße 38), 19. Juli.

Aufgeboten: Kesselschmied Otto Gebhard u. Martha Metzner (Kitterstr. 11 u. Königsberg 4). Friseur Heinrich Krieger und Margarethe Barth (Brandenburgerstr. 3 u. Belfortstr. 3).

Geschließungen: Schlosser Otto Ackermann und Marie Wille (Gabelsbergerstr. 3 u. Eichendorffstr. 23). Schneider Richard Wenz u. Anna Rödler (Hermannstr. 11). Schlosser Willibald Schneider u. Franziska Krautwurst (Delitzscherstr. 14 u. Lessingstr. 24). Fabrikarbeiter Jakob Waas u. Ida Heinze Weiß (entlels u. Seebenerstr. 47).

Geboren: Bauarbeiter Louis Meng L., Paula (Gr. Wallstr. 42). Provisionsreisenden Leopold Hoffmann T., Martha (Reilstr. 23). Geschäftsdiener Alfred Kresse T., Margarethe (Hermannstr. 9). Bauschlosser Armin Voigt S., Arthur (Weidenplan 24).

Gestorben: Handarbeiters Ernst Lepsti S. Ernst, 11 Mon. (Kabelhäuser 5). Rentier Bernhard Krause, 84 J. (Trotzaerstraße 65). Hilfsbremsers Emil Wolf S. Kurt, 7 J. (Göbenstraße 23).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 19. Juli 1902.

Aufgeboten: Maschinenbaumonteur Otto Wittsack u. Minna Riemer (Dieskauerstr. 2 u. Alter Markt 18). Lackirer Karl Küpp u. Lina Schubert (Jägerplatz 1 u. Pfännerhöhe 48).

Geschließungen: Fabrikarbeiter Hermann Häußler und Lina Bergelein (Lerchenfeldstr. 20 und Weißenfels). Eisenbreher Walther Hoyn und Marie Lange (Schwelm und Lindenstr. 75). Böttcher Ernst Heinicke und Martha Tänzer (Dachrißstr. 9 und Kl. Schloßgasse 2). Fußgendarm Gustav Müller und Anna Wunderlich (Weißenfsee und Mansfelderstr. 20). Weißgerber Ernst Borgmann und Lina Witte (Düben und Gerberstr. 9). Kupferschmied Hermann Gerisch u. Martha Linke (Friesenstr. 12). Hufschmied Albert Paschke u. Klara Grane (Hagenestr. u. Blücherstraße 16). Postbote Franz Reuter u. Marie Brückner (Taubenstraße 4 u. Sophienstr. 23). Schuhmacher Karl Dohle u. Marie Zwarg (Sternstr. 4 u. Jacobstr. 44). Sattlermstr. Franz Bärwald u. Klara Ungebauer (Radewell u. Streiberstr. 34).

Geboren: Marktheifer Reinhold Weidrich T., Gertrud (Weingärten 36). Dekorateur Heinrich Renn T., Dora (Augustastr. 6). Maschinenschlosser Felix Kaufmann T., Emmy (Thorstr. 8). Hilfsprediger Richard Fischer T., Hanna (Steinweg 31). Bahnarbeiter Otto List S., Otto (Alter Markt 21). Gef. Hirschjäger Aug. John S., Ernst (Schützenstr. 10). Maurer Rob. Schröder S., Kurt (Schlosserstr. 7). Polizei-Sergt. Edmund Feuerstack S., Edmund (Pfännerhöhe 42).

Gestorben: Barbiers Herm. Hildebrandt S., todtgeb. (Merseburgerstr. 101). Maurers Adolf Rutsch Ehefrau Therese geb. Stief, 34 J. (Forsterstr. 34). Bereinsboten Gottfried Brieger Ehefrau Auguste geb. Werther, 70 J. (Kl. Brauhausstr. 11). Kesselwärters Paul Richter T. Helene, 1 M. (Kuckengasse 7). Maurer Albert Metzner, 44 J. (Bergmannstrost). Bäckermeisters Otto Jünge T. Elly, 3 W. (Spitze 1).

Auswärtige Aufgebote:

Eisenbahn-Sekretär Karl Kalt u. Elise Schultze (Halle u. Braunschweig). Wachtmeister im Feld-Art.-Reg. Nr. 75 Wilhelm Zach u. Lina Stechhan (Halle u. Magdeburg-Sudenburg). Hüttenmann Hermann Meinhardt u. Emma Krüger (Hettstedt u. Halle). Hüttenschmied Max Gorgas u. Wilhelmine Jessing (Burgörner u. Frohndorf).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt. □ **Magdeburg**, 21. Juli. An unseren Märkten hielt sich der Verkehr in engen Grenzen; die Stimmung war eine ruhige. Die Raffinerien zeigten ein gutes Interesse, was aus den günstigeren Auslandsmeldungen und vorliegender Gebote auf Granulated resultirte. Die Preise konnten hierdurch eine Kleinigkeit anziehen. Ausserdem fanden einige Posten August- und September-Lieferung gute Aufnahme. Im weit-ren Verlaufe liess die Stimmung wieder nach, doch unterblieb eine Preisverminderung, vielmehr konnten die Werthe ihren erhöhten Preisstand behaupten. Vorausverkäufe in neuer Ernte fanden nur vereinzelt statt. Nachprodukte wurden gut gehandelt und vermochten ihren Preisstand ebenfalls zu verbessern. — Am Kornzuckermarkte gewannen Erstprodukte 2½—5 Pf., Nacherzeugnisse 5 Pf. — Am Terminmarkte war nur wenig Leben. Die Preise vermochten sich auf vorwöchiger Höhe zu erhalten. — In Raffinaden hat die gute Stimmung, welche schon in der Vorwoche herrschte, angehalten.

— Saatenstand in Preussen um Mitte Juli. (Nr. 1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering.)

	Mitte Juli 1902	Mitte Juni 1902	Mitte Juli 1901
Winterweizen	2,3	2,3	3,7
Sommerweizen	2,5	2,5	2,9
Winterspelz	2,1	1,9	2,4
Winterroggen	2,4	2,5	3,1
Sommerroggen	2,8	2,8	3,1
Sommergerste	2,5	2,6	2 8
Hafer	2,7	2,5	3,0
Kartoffeln	2,6	2,8	2,7
Klee	2,5	2,6	3,8
Luzerne	2,7	2,7	3,6
Wiesenbau	2,5	2,7	3,4

In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondenz hierzu heisst es: Im allgemeinen habe sich die Gesammtlage gegen den vorigen Berichtsmonat nicht wesentlich geändert. Der Grundzug der Entwicklung sei ein beträchtliches zeitliches Zurückbleiben gegenüber dem normalen Stande anderer Jahre und es könne als feststehend gelten, dass die Ernte sich in diesem Jahre fast durchgehends um 10 bis 14 Tage verspäten werde. Die Vegetation sei infolge der niedrigen Temperatur noch sehr zurückgeblieben. Dadurch sei es auch den Schädlingen der Früchte möglich gewesen, erfolgreicher ihrem Zerstörungswerke nachzugehen. Winterweizen stehe im allgemeinen gut, auf weiten Flächen Mitteldeutschlands sogar sehr gut. Wo er unter der Nässe zu leiden hatte, sei Rostbildung nicht ausgeblieben. Der Stand des Winterroggens berechtige zumeist zu guten Hoffnungen. Der Körneransatz habe im Osten durch das vorwiegend kalte nasse Wetter während der Blüthezeit gelitten; doch sei im Durchschnitt eine bessere Mittelernte zu erwarten. Die Sommersaaten hätten zum grossen Theile den durch die späte Bestellung und die Maifröste verursachten Schaden wieder eingeholt. Hafer zeige Neigung zur Rostbildung. Die Kartoffeln seien lückenhaft aufgegangen, stehen aber sonst üppig im Kraut. Klee und Wiesen hätten meist gute Erträge geliefert.

— Der Saatenstand in Oesterreich war um die Mitte des Juli für Winter- und Sommersaaten überwiegend günstig. Es lässt sich eine mittlere bis gutmittlere Gesammternte erwarten. Hafer wird voraussichtlich nur eine halbe Ernte ergeben. Mais steht unbefriedigend, Raps befriedigend.

— Saatenstand in Frankreich. Amtlicher Bericht am 1. Juli: Winterweizen in einem Departement sehr gut, in 44 Departements gut, in 36 ziemlich gut, in 5 leidlich, in einem mittelmässig; Sommerweizen in einem Departement sehr gut, in 26 gut, in 17 ziemlich gut, in 3 leidlich, in einem mittelmässig; Winterhafer in 5 Departements sehr gut, in 29 gut, in 28 ziemlich gut, in 2 leidlich und in einem mittelmässig; Sommerhafer in 2 Departements sehr gut, in 28 gut, in 41 ziemlich gut, in 9 leidlich.

— Zu einer kleinen Uebung im Rechnen giebt die Schlussbekanntmachung des Kontoinhabers der Deutschen Grundschuldbank in Berlin Gelegenheit Der Verwalter zeigt an, dass, wie wir schon mitgetheilt, der gesetzliche Schlusstermin abgehalten, und die Beendigung des Verfahrens verkündigt ist, die Ausschüttung des vorhandenen Barbestandes auf die nicht durch Umtausch in Werthe der Neuen Bodenaktiengesellschaft vorgemerkten Realobligationen bezw. auf die bis 1. Juli 1901 fälligen Zinscheine solcher Realobligationen erfolgt. Es entfallen auf je 100 M. nominal = 39,888465 M — Nachdem eine Riesensumme von vielen Millionen verloren, wird jetzt die Masse auf das Millionstel einer Mark ausgerechnet. — Die Extreme berühren sich —

— Wiederbelebung des Verkehrs in Transvaal. Aus Prätoria, 18. Juli, wird uns gemeldet: Der Werth der Einfuhr in Transvaal in den ersten fünf Monaten des Jahres betrug 3,478,165 Pfd. Sterl. gegen 869,296 Pfd. Sterl. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zolleingänge in den ersten fünf Monaten betrugen 431,663 Pfd. Sterl. gegen 128,410 Pfd. Sterl. im gleichen Zeitraum des Jahres 1901.

— Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, wurden gestern in Berlin 31,500 M. zusammengelegte Stammaktien der Neuen Gas-Akt.-Ges. meistbietend versteigert. Das Meistgebot betrug 17 Proz. ✠

— Die Neue Augsburger Kattunfabrik verzeichnet für 1901/02 einen Reingewinn von 9529 M. (i. V. 331,446 M.), wodurch sich die Unterbilanz auf 476,183 M. ermässigt.

— Die Akt.-Ges für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen in Aachen lässt jetzt auf ihren bei Dortmund belegenen Grubenfeldern Tiefbohrungen vornehmen

— Börsenbräuche. Vom 22. d. ab wird an der Berliner Börse die Notirung der Realobligationen der Deutschen Grundschuldbank und der Aktien der Vereinigten Schweizerbahnen eingestellt. — Vom 1. August ab werden von den Aktien der Berlin-Luckenwalder Wollwaarenfabrik nur noch abgestempelte Stücke gehandelt.

— Zahlungseinstellungen. Auf Ersuchen der Verwandten des erkrankten Bankiers Robert Kiene i. Fa. Fr. Klapprodt in Osterode und des Gläubigerausschusses hat die Hildesheimer Bank, die im übrigen an jener Zahlungseinstellung völlig unbetheiligt ist, die Abwickelung und zunächst die Aufstellung eines Statuts übernommen. — Die Lederfirma Karl Steiner & Sohn in Troppau stellt die Zahlungen ein. Die Passiven betragen 460,000 Kr., denen an Aktiven 210,000 Kr. gegenüberstehen. — In dem Konkurse Calmann in Weimar haben sie Aussichten wesentlich verschlechtert; es wird jetzt nur noch eine Konkursdividende von 1½—2 Proz. erwartet, während zu Beginn des nun schon mehrere Jahre schwebenden Konkursverfahrens das Ergebniss mit ca. 10 Proz. geschätzt wurde.

New York, 18. Juli. Die Union Pacific-Eisenbahn kündigt die Ausgabe von 21 Mill. Dollar 4proz. Goldbonds der Oregon Short Line an, die nach Wahl zu 102½ Proz. zuzüglich der Zinsen eingelöst werden. Diese Ausgabe soll zur Durchführung der Uebernahme der von der Union Pacifiebahn angekauften Aktien der Northern Pacifiebahn und der Southern Pacifiebahn dienen. Durch diese Massnahme werden die Ankäufe von Aktien der letzteren beiden Bahnen für die Union Pacifiebahn vervollständigt, ohne dass diese ihre eigene Obligationenverschuldung erhöht. Auf die neuen Bonds steht dem 1. Aug. eingetragenen Aktionären der Union Pacifiebahn das Bezugsrecht zu 90 Proz. zuzüglich der Zinsen bis zur Höhe von 15 Proz. ihres Aktienbesitzes zu.

Unsere Postabonnenten bitten wir, Beschwerden wegen nicht erhaltenen Nummern der Saale-Zeitung nicht an uns, sondern stets an das Postamt, bei welchem abonnirt wurde, zu richten und Nachlieferung der ausgebliebenen Nummern zu verlangen.

Expedition der „Saale-Zeitung."

TROPON wirksamste Kraftnahrung.

Eisen-Tropon zu haben bei Pottel & Broskowski.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020721029/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Kommission für Arbeiterstatistik haben die Herren Minister des Innern und für Handel und Gewerbe Erhebungen über die Arbeitszeit im Fleischergewerbe angeordnet und die Ortspolizeibehörden mit der Ausführung beauftragt. Die Unterzeichnete wird die Erhebungen in den Bezirken des II. und VI. Polizei-Reviers vornehmen. Zu diesem Zwecke werden in den nächsten Tagen vom Reichsamt des Innern aufgestellte Fragebogen an alle diejenigen Fleischereibetriebe der genannten Bezirke zur Austheilung gelangen, welche gewerbliche Gehilfen oder Lehrlinge beschäftigen. Die eine Hälfte der Fragebogen werden Arbeitgeber, die andere Hälfte gewerblichen Gehilfen (Gesellen) zur Ausfüllung erhalten. Die Auswahl, bei welchen Betrieben der Arbeitgeber, bei welchen ein Gehilfe den Fragebogen erhalten soll, wird in der Weise getroffen werden, daß die Namen der Geschäftsinhaber alphabetisch geordnet werden und daß die erste Hälfte dieser Reihenfolge die Fragebogen für die Arbeitgeber, die zweite die Fragebogen für die Gehilfen erhält. In den Betrieben mit mehreren gewerblichen Gehilfen (Gesellen) haben sich diese darüber zu einigen, wer von ihnen den Fragebogen in Empfang nehmen und beantworten soll, andernfalls der Fragebogen dem am längsten im Betrieb thätigen Gehilfen ausgehändigt werden wird.

Die Fragebogen werden am 31. Juli d. Js. wieder abgeholt. Es wird ersucht, dieselben bis dahin mit größter Sorgfalt auszufüllen und zur Abholung bereit zu halten.

Halle a. S., den 16. Juli 1902.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 2. bis 5. Juli d. Js. beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat April 1901 verfetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 57011 bis 62487 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präclusivfrist

vom 21. Juli 1902 bis 20. Juli 1903

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 20. Juli 1902.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Ausschreibung.

Die Herstellung einer elektrischen Beleuchtung für das Retortenhaus und den Kohlenplatz der Gasanstalt I im Anschluß an das Gleichstromnetz des städtischen Elektricitätswerkes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 25. Juli, Vormittags 12 Uhr

auf dem Bureau der Gas- und Wasserwerke, **Unterplan 12**, einzureichen.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen auf dem Bureau der Gasanstalt I, **Holzplatz 7**, aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 18. Juli 1902.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Justizbau Halle a. S.

Die Lieferung von **300 000 kg Portland-Cement** soll öffentlich verdungen werden. Es finden nur altbewährte und bekannte Marken Berücksichtigung.

Die Verdingungsunterlagen können in meinen Amtsräumen auf der Baustelle Poststraße Nr. 13—17 täglich von 8—4 Uhr eingesehen, oder, soweit der Vorrath reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,75 Mk. von dort bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis zu der auf Montag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr festgesetzten Eröffnungszeit einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Königliche Landbauinspektor.
Illert.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe auf **gute 1. Hypotheken** für Halle und Vororte habe ich für sofort oder später **auszuleihen.**

M. Oberlaender, Gr. Ulrichstr. 27. Telephon 1149.
Bank-Commission,
Hypotheken-Verkehr für Instituts- und Privatgelder.

Ein altes renommirtes **Fournir- und Hartholzgeschäft**, verbunden mit **Dampfsägerei u. s. w.**, in einer Großstadt der Provinz Sachsen, ist unter sehr günstigen Bedingungen **käuflich zu übernehmen.** Auch ist der jetzige Besitzer nicht abgeneigt, einen möglichst fachmännisch ausgestatteten und nicht unbemittelten soliden **jungen Mann**

als Theilhaber

aufzunehmen. Angebote unter **U. u. 6268** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Poststrasse 9—10 ist der bisher von der Fa. **F. Hausmann Nachf.** benutzte geräumige

Laden mit Nebenräumen **1. Oktober oder später zu vermiethen.** Näheres daselbst bei **L. Kathe & Sohn.**

Großer Laden mit 2 Schaufenstern mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermiethen **Geiststraße 49.** Näheres **C. Otto,** Geiststr. 39.

Kaufmann sucht Stellung.

(Militärfrei) Offerten unter **Ss. 162** an die Expedition d. Ztg.

Große helle Fabrik-Werkstatt und **Lagerräume** zu vermiethen **Breitestraße 16.**

Magdeburger Str. 53 herrschaftl. **1. Etage,** 5 Zimmer u. Zubeh. 1. Okt. zu verm. **G. Fritze.**

Helle Werkstatt

mit großem Hof und Einfahrt, sowie eine hübsche Wohnung mit Gelaß, **Gr. Schloßstr. 5,** per sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen **Gr. Ulrichstr. 12, H. I.**

Lessingstraße 8

sind **große Werkstatt-Räume** und **eine Parterre-Wohnung per sofort oder 1. Oktober cr. zu vermiethen.** Näheres bei Rechtsanwalt **Triebel, Leipziger Straße 18.**

Rhlandstraße 2

III. Etage, 3 St., 2 K., Küche u. Zubeh. 1. Okt. oder 1. April 03 an kinderlose Leute zu vermiethen. Sehr ruhiges Haus. Preis 480 Mark.

Delitzscher Straße 23 und Freiimfelderstraßen-Ecke, besseres Haus, freundliche Wohnungen zum Preise von 400—550 Mark, ev. mit **Gartenbenutzung,** sowie ein **heller Laden nebst Wohnung** 1. Oktober zu vermiethen. Näheres nebenan Delitzscher Straße 24 beim Hausverwalter Hrn. **Hermann.** Auf Wunsch können die Etagen auch zusammengelegt werden.

Südstr. 62 geräumige Mansarden-Wohnung p. 1/10 02. Näh. Königstr. 18.

Poststraße 18

sind Wohnungen zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 300 und 225 Mk. Zu erfragen im Vorderhause I.

3 St., 3 K., K. 2c. Anhalterstr. 8,

Stube, Kammer u. Küche nebst Zubeh. vermiethet für 64 Thlr. zum 1. Oktober **Taube, Kl. Sandberg 4.**

Aufgebot.

Das Abrechnungsbuch der städtischen Sparkasse zu Halle a. S. Nr. 20703 über 281,21 Mark, ausgestellt für **Richard Ruhland** und Ehefrau, ist gestohlen worden.

Auf Antrag des Schlossers Richard Ruhland und seiner Ehefrau Anna Ruhland geb. Lehmann in Halle a. S., wird der Inhaber des Buches aufgefordert, seine Ansprüche und Rechte spätestens im Aufgebotstermine

am 24. November 1902
Vormittags 11½ Uhr

an Gerichtsstelle Kleine Steinstr. 7, II, Zimmer Nr. 31 anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a/S., den 17. Juli 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 7.

Zuckerrüben-Güter
jeder Größe in Westpr. u. Posen weise ich Selbstk. preisw. nach. Für Antwort Briefm. erb. **Schoenfeld,** früherer Gutsbes., Cöpenick-Berlin, Bahnhofstr.

Herrschaftl. Hofbesitz!

hübsch bel., in fruchtb. Geg. nahe Stadt u. Bahn, zw. Hamburg u. Lübeck, mit **275** Mrg. best. Weizenbod., **M 3220** Grundst.-Reinertrag, massive Geb. 2c., i. m. voll. Ernte u. Inv. 6 Pf., 36 St. Hornvieh 2c., selt. bill. f. **M 118,000** m. ca. 1/3 Anz. verk. w. Ausk. ertb. **L. H. Ehrich, Hamburg,** Weidenstieg 4.

Sichere Existenz!

Verkaufe mein in bester Geschäftsgegend von Halle a/S. gelegenes vierstöckiges neues, gut gebautes **Wohnhaus** nebst einstöckigem Hinterhaus mit Stallung, Lagerräumen, Thoreinfahrt und gr. Hof, Hypotheken fest. In dem Grundstück wird zur Zeit ein schwunghafter Kartoffelhandel en gros & en detail betrieben. Preis incl. Geschirr und Inventar 52,000 Mark, Anzahlung 14,000 Mark. Näheres **Pfeil, Goethestraße 42.**

Restaurant oder Gasthof wird von kinderlosem Ehepaar zum 1. Oktober zu pachten gesucht. Offerten unter **2673 L.** an die Exp. d. Ztg.

Flotter Landgasthof

mit schönem **Garten und Saal** sofort oder später zu **verkaufen, einzeln im Ort,** Nähe v. gr. Stadt. Anzahl. 6—10000 Mark. Offerten unter **2680 S.** an die Exped. d. Ztg.

Flottes Restaurant

in Kreisstadt von 13,000 Einw., mit 260 hl Bierumsatz, gewählter Kundschaft, 2 Gast- u. 1 Gesellschaftszimmer nebst 400 Mk. Miethsvertrag, Baulichkeiten in tadellosem Zustande, ist Familienverhältn. halb. für 32,000 Mk. bei 6—7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Angebote unter **L. L. 5485** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Sehr gute Fleischerei
für 20,000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen.
Heinr. Bohne, Moritzzwinger 6a.

Gutgeh. Produkten-Geschäft in bester Lage, Flaschenb. u. wöchentl. Schlachten, Umst. h. sof. zu verk. Nur Selbstkäufer mögen sich an **Eduard Alex,** Leipzig-Schleußig, Könneritzstr. 81, wenden.

Café

in der Universitätsstadt Jena ist zu vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch Wilhelm Sieber, Jena.

Gutgeerntetes Tuzernheu
hat abzugeben **Rudolph,**
Diemitz-Halle S., Wilhelmstraße 10.
Telephon 1179.

Die Dame, welche am **Freitag** aus der Electrischen Bahn an Walhalla ein **blaues Kindercape** mitgenommen hat, **wird** ersucht, dasselbe sofort auf dem Polizei-Fundbureau, Zimmer 56, abzuliefern.

Familien-Nachrichten.

Gottes Güte erfreute uns heute früh durch die Geburt eines gesunden **Töchterchens.**
Viesen bei Groß-Wusterwitz, Prov. Sachsen, den 19. Juli 1902.
Pastor **Biedermann** und Frau Else geb. Rulf.

Die Einsegnung des **Apothekers Bernh. Krause** findet Dienstag Vormitt. 1/2 12 Uhr im Hause und die Beerdigung Mittags 12 Uhr auf dem Friedhof in Trotha statt.
Die Loge zu den 3 Degen.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag 1/2 12 Uhr hat Gott meinen inniggeliebten Mann, unseren lieben Vater, Bruder und Schwager, den

Kaufmann Oskar Langenberg

in die Ewigkeit abberufen.

Dies zeigt schmerzerfüllt an **Luise Langenberg geb. Helm.**

Halle, den 19. Juli 1902.

Die Beerdigung findet am **Dienstag** den 22. Juli, Nachmittags 2½ Uhr vor der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Nachruf.

Am 19. d. Mts. verstarb unser hochverehrter Chef

Herr Kaufmann Oskar Langenberg.

Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen jederzeit liebenswürdigen und gerechten Chef. Sein Andenken soll uns stets als Vorbild dienen.

Das Personal der Firma Oskar Langenberg.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief sanft unser treusorgender Vater, Grossvater und Urgrossvater

Herr Daniel Apelt

im 84. Lebensjahre.

Halle a. S., den 19. Juli 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 5½ Uhr** vom Trauerhause, Leipzigerstr. 70, aus statt. Kranzspenden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Nachruf.

Am Sonnabend in den ersten Morgenstunden verschied sanft unser hochverehrter Senior-Chef und Begründer der Firma, der Bankier

Herr D. H. Apelt.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen ehrenwerthen, liebevollen Chef, dessen nie rastende Thätigkeit, strenge Rechtlichkeit, sowie edler und schlichter Charakter uns stets ein leuchtendes Vorbild bleiben wird.

Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.

Halle a. S., den 21. Juli 1902.

Das Personal des Bankhauses D. H. Apelt & Sohn.

Nachruf.

Am 19. d. Mts. verstarb im Alter von 84 Jahren

Herr D. H. Apelt sen., hier.

Derselbe war lange Jahre Mitglied unseres Vereins und als solches zeitweiser Vorsitzender desselben. Die übernommenen ehrenamtlichen Aufgaben hat er mit regem Pflichteifer erfüllt und sich dadurch die Anerkennung seiner Mitarbeiter und den Dank des Vereins erworben. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Halle a. S., den 21. Juli 1902.

Der Vorstand des Barmherzigen Brüdervereins.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 9 Uhr erlöste der Herr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren herzensguten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den Polizei-Sekretär a. D.

Carl Schräpler, Ritter etc.

von schwerem Leiden im 72. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Halle a. S., den 19. Juli 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 23. Juli cr. **Vormittags** 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute verschied plötzlich und unerwartet **der Vorsteher unserer Metallgießerei,** Herr Gießermeister

Friedrich Pötsch.

Wir verlieren an demselben einen langjährigen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Halle a. S., 19. Juli 1902.

Hallesche Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Dicker & Werneburg.

Nachruf.

Am Sonnabend verschied inmitten seiner Berufsthätigkeit der Gießermeister

Herr Friedrich Poetsch.

Es war uns Allen ein treuer, langjähriger Mitarbeiter und Kollege, dessen lauterer Charakter und zuvorkommendes Wesen stets in dauerndem Andenken bei uns bleiben wird.

Die Beamten und Meister der Halleschen Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik Dicker & Werneburg.

In Folge eines Blutsturzes starb plötzlich am Sonnabend Nachmittag in voller Berufsthätigkeit unser treues Mitglied, der Werkmeister

Friedrich Pötsch.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag Nachmittag 1/2 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Der Werkmeister-Bezirksverein zu Halle a. S. und Umgegend.

Krieger-Begräbniß-Verein.

Gestern verschied nach längerem Leiden im besten Mannesalter unser lieber Kamerad

Friedrich Poetsch.

Zur Trauerparade treten die Kameraden Dienstag Nachm. 4 Uhr bei Kam. Wege, Gr. Steinstr. 35, an.

Halle, den 21. Juli 1902.

Der Vorstand.
A. Timvel, Vereinshauptmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020721029/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Gastspiel
des rühmlichst bekannten
Leonhardy Haskel-
Ensembles.
Erstklassige Burlesken-Gesellschaft.
4 Damen, 6 Herren.
Wechselnde Programme.
Heute und folgende Tage
Der Lumpenball.
Große Burleske mit Gesang
und Abtheilungen.
Unvergleichlich an Komik.
Hierauf:
Der Gipfel des Humors:
Das Modell.
Burleske mit Gesang u. Tanz
in 1 Akt.
Bereits über 1500 Aufführungen!
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Von der Reise zurück.
Dr. Schreyer.

Konkurs-Verkauf.
Die zur Konkursmasse der Firma **A. Kossmann & Co.** zu Dessau gehörigen, in gutem Zustande befindlichen Maschinen als:
Häckselschneidemaschine verbunden mit **Schrotmühle** und **Quetschstuhl**, nebst dazu gehörigem **Gasmotor.**
stehen zum Verkauf. Zu näherer Auskunft ist der unterzeichnete Konkursverwalter bereit.
Dessau, den 15. Juli 1902.
Dr. Marcus, Rechtsanwalt.

Trockene Dein Haar mit Luft!
Gesündeste, schnellste, angenehmste
Haar-Trocknung.
Aerztlich anerkannt u. empfohlen.
Meiner hochgeschätzten Damen-Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich mir seit voriger Woche einen **patentirten elektrischen Haartrocken-Apparat (Warmluftgebläse)** neuester Construktion zugelegt habe und bitte höflichst um recht fleißige Benutzung. Erkältungen bei jeder Witterung gänzlich ausgeschlossen.
Hochachtungsvoll
Fritz Mischke,
Friseur-Geschäft für Herren und Damen. An der Universität 17.
Vom 1. Oktober an
An der Universität Nr. 1,
Ecke Schulstraße.

Särge.
4 Stück Metallsärge, 2 Stück hochfeine geschnitzte Eichenholzsärge, 42 Stück kieferne Särge in allen Größen sind im Einzelnen oder im Ganzen billig zu **verkaufen.**
Franz Rudolph, Krausenstr. 16.

Fahrbare Locomobile,
gebraucht, 10—12pferd., Marshall bevorzugt, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Beschreibung und Preis unter **U. b. 5491** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Waschgefäße
dauerh., bill. Zauber, Gr. Klausstr. 12.

Geraer Kleiderstoffe.
Neueste, wunderbar schöne Dessins zu Damenkleidern in Wolle u. Waschstoff, sowie Herrenstoffe. Ferner
Bielefelder Weisswaaren,
Leinen, Tisch- und Bettzeug, Hand- und Taschentücher, Braut-Ausstattungen u. s. w.
Aeußerst billig.
Geraer u. Bielefelder Fabrikvertretung,
Brüderstraße 15, I. links
frühere Bahnhofstr., nahe Riebeckplatz.

Kaffee- und Speiseservice
zu billigsten Preisen wegen **Geschäftsaufgabe.**
Conrad Heckert, Gr. Ulrichstr. 21.

Hochfeinen Sauerkohl
empf. **Gust. Friedrich.**

Fließend fette Isländer,
allerfeinster Hering der Saison,
feinste neue Vollheringe,
ff. neue marin. Heringe,
ff. neue geräuch. Vollheringe,
tägl. frisch aus dem Rauch, offer.
Gust. Friedrich, Bärgasse.

---

ff. neue Voll-Heringe, Stück 8 u. 10 Pfg.,
neue saure Gurken,
ff. Speiseöl, à Pfd. 60 u. 80 ₰,
Traubenessig, à Ltr. 20 ₰, empf.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Nach dem Muster in vielen Großstädten eröffne ich
Donnerstag Nachmittag 5 Uhr Gr. Ulrichstr. 44
ein

Automat-Restaurant.

Motto: Bediene Dich selbst — Kein Trinkgeld.

Hans Hirschoff.

Der Rabatt-Spar-Verein betreffs der Colonialw.-Branche.

Um auch meinen **Detail-Kunden** Gelegenheit zu geben, Vortheile und Nachtheile obigen Vereins kennen zu lernen, meldete ich meinen Beitritt an, wurde aber abschläglich beschieden, resp. was noch lächerlicher ist: „mein Gesuch wurde für sechs Monate zurückgestellt."

„Dies kennzeichnet obigen Verein genügend."

Ich bin stolz darauf, in kaum 9 Jahren des Bestehens meines Geschäfts, dasselbe bei kleinem Anfange heute als eines der Besten und Leistungsfähigsten am Platze bezeichnen zu können.

Dies erreichte ich nicht nur durch äußersten Fleiß, sondern auch durch besondere Umsicht im Einkauf, strengste Reellität und durch Berechnung eines sehr bescheidenen Nutzens, und darf mir daher erlauben zu sagen: „Mein Geschäft erfreut sich weit und breit des besten Rufes", es verzichtet daher gern auf obige Mitgliedschaft.

Da der **Verein der Colonialwaarenhändler (als Gründer obigen Vereins)** durch meine Erfolge im Geschäft von jeher fanatisch neidisch war und in mancher Beziehung von meinem Geschäft gelernt hat, auch noch weiter lernen dürfte, kann es nicht verwundern, daß die Herren theils aus Furcht, theils aus Mißgunst meinen Beitritt nicht wünschen.

„„Es beweist aber zugleich, daß obiger Verein **„kein wirklicher Sparverein"**
„„ist und bei dieser Handhabung auch nie werden wird, da er ihm weniger passende, besonders leistungsfähige Geschäfte nicht aufnimmt.""

Es soll künftighin meine wichtigste Aufgabe sein, meine werthen Kunden, gegenüber dem Rabatt-Sparverein, besonders preiswerth zu bedienen und ersuche höflichst, meine Waaren und Preise mit denen des Rabatt-Vereins zu vergleichen, ich glaube nicht nur 5 %, sondern dauernd mindestens 10 % billiger liefern zu können, als die meisten Mitglieder des Rabatt-Sparvereins.

Hallesches Caffee- und Cacao-Versand-Geschäft
Otto Bornschein, Mittelstr. 21, an der Gr. Steinstr.
Fernsprecher 2300.

„„NB. Da ich mich auf eine Polemik in der Zeitung nicht einlassen möchte, bitte ich meine w. Kunden hiermit, „„die Handlungsweise des Rabattvereins auch **moralisch zu prüfen** und dessen Colonialw.-Berkaufsstellen „„zu meiden.""
D. O.

Fruchtpresse „Tutti-Frutti"
ist die einzig praktischste u. beste Fruchtpresse, preßt in vorzüglich. Qualität **Kirschen, Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Wein,** auch **Tomaten** 2c. f. Fruchtsäfte und Gelees, u. ist bequemer zu handhaben und leichter zu reinigen wie jede andere Presse. Prospekte gratis.
A. L. Müller & Co.,
Magazin für Haus und Küche,
Gr. Steinstraße 14.

---

2 neue franz. Bettst., nußb. imit., m. gutgearb. Federmtr. b. z. vk. Dorotheenst. 2 II.

Zur Bereitung der weltberühmten und delikaten Erbswurstsuppen empfiehlt:
Otto Bornschein,
Mittelstrasse 21.

Wasche mit Luhns

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr

Kur-Concert

der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**

Raben-Insel.

Etablissement Kurzhals.
Dienstag den 22. Juli
Grosses Militair-Concert
ausgef. vom Mansfelder Feld-Art.-Rgt. Nr. 75.
Diese Concerte finden auch bei ungünstiger Witterung statt.
Fr. Stade. **E. Kurzhals.**

Nur 2 Tage! **Wintergarten.** Tournée 1902.
Bei jeder Witterung, Garten oder großer Saal
Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Juli, Abends 8 Uhr
nur 2 große Zigeuner-Concerte
mit Solo- und Chorgesängen, gegeben vom Oesterr.-Ungar. Damen- und Herren-Orchester Rakoczi in verschiedenen Landestrachten.
Großartige Geigen- und Cimbalvirtuosen.
Einmalige Aufführung des an Licht- und Farbenpracht einzig dastehenden Feuer- und Flammen-Tanzes, ein Traum von Licht u. Schönheit mit wundervollen Lichteffekten und Verwandlungen à la Loie Fuller u. a.: Fantasie und Serventine la reine du bal, Windsbraut, Meeressturm, Feuersäule, Deutschlands Helden, dargestellt von Mlle. Biernt.
Debut der jugendlichen Concert- und Balladensängerin **Eugenie Sadonie.**
Entree: 50 ₰, Vorverkauf 40 ₰, ein 3 Personen-Billet 1 ℳ bei Herren **M. Stoye** und **Steinbrecher & Jasper,** Cigarrenhandlungen.

Stadtpark. Morgen Dienstag Abend **Abend-Liedertafel.**

Pfälzer Schiessgraben.
Heute Montag, den 21. d. Mts.
Grosses Frei-Concert.
Ergebenst ladet ein **Gustav Haring.**

Handwerker-Meister-Verein.
Dienstag den 22. Juli im Stadtpark
5. Abonnements-Concert mit Sommerreigen.
Anfang 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Ingenieurschule Zwickau,
(Königreich Sachsen.)
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Subvention u. Aufsicht d. Stadtrathes, Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure, Auskft. u. Prosp. kostenlos.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
In den prächtig illuminirten Gartenanlagen:
Romulus-Trio,
moderner Kraftakt mit hervorragenden neuen Tricks.
Lola Lieblich,
Bravourchansonette.
Fifi Tosca's
lebende Aquarellgemälde.
5 Damen. 2 Herren.
Neue Serie.
Edi Blum,
gen. „Schwächer", Salonhumorist mit actuellem Programm.
Mr. Zetto,
urkomischer Jongleur.
Durchschlagender Lacherfolg.
Schwestern Zaharetta,
virtuose Musical-Clownesses.
Erna Rolla,
Costüm-Soubrette.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.
Dienstag den 22. Juli 1902.
Leipzig (Neues Theater): Frau Lilli.
Mittwoch den 23. Juli 1902.
Leipzig (Neues Th): Die Fledermaus.

Café Roland.

Täglich großes Concert
der berühmten **Ungar. Magnaten-Kapelle Balogh Sándor.**
Morgen Dienstag den 22. Juli
großes Rosenfest,
verbunden mit **Walzer-Abend.**

Stenotachygraph. Gesellschaft
zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Allgem. Hall. Turnverein.
(eegr. 1861).
Vorsitzender:
Dr. jur. Schwarze,
Brüderstraße 15.
Gelegenheit z. **Turnen** finden:
Jünglinge und Erwachsene Abth. I. und II.: Montag und Donnerstag Abends 8—10 Uhr Turnhalle am Roßplatz. Leiter: Turnwart Kröber, Gr. Berlin 10.
Aeltere Herren Abth. III.: Dienstag und Freitag Abends 6—8 Uhr Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiter: Vorturner Steinmetz, Gr. Ulrichstr. 50.
Mädchen und Frauen Abth. IV.:
a) Montag Abends 8—9½ Uhr,
b) Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
Turnhalle an der Oleariusstraße. Leiterin: Turnlehrerin Frl. Grob, Hohenzollernstraße 2.
Zum Spielen Abth. V. (alle Altersklassen): Sonntag Morgens 8—10 Uhr auf dem „Sandanger." Leiter: Vorturner Reichert, Kl. Klausstraße 3.
Anmeldungen nehmen die Leiter und der Turnrath jederzeit entgegen.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
J. Burghaus,
Weidenplan 27.

Morgen Dienstag
Schlachtefest
Herm. Engling,
Anhalter Str. 11.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:

Kaffee Cacao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Habe einen 5 Wochen alten
Bernhardiner Rüden
mit prima Stammbaum, von meinem mit Ersten und Ehrenpreisen prämirten **„Enzio v. Taunus"** B. S. B. Bd. II. 476 aus einer edlen Hündin gezogen, abzugeben.
Gotthold Hendel,
Halle a. S., Moritzzwinger 16.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020721029/fragment/page=0004